

wissenschaftlich exakt begründet und entsprechen den objektiven Erfordernissen der jeweiligen Situation. „Unsere Politik beruht auf wissenschaftlicher Grundlage“, so sagte er in der Staatsratserklärung. „Es gehört zu ihren Prinzipien, stets von einer realen Einschätzung des internationalen Kräfteverhältnisses und der Entwicklung der Lage in Deutschland auszugehen, rechtzeitig das Neue, Fortschrittliche zu erkennen, die bei der Entwicklung des Sozialismus und der Gesellschaft neu auftauchenden Probleme rechtzeitig zu durchdenken, zu beraten und zu entscheiden.“¹⁾ Ein treffendes Beispiel für diese wissenschaftliche Methode der rechtzeitigen Ausarbeitung neuer strategischer und taktischer Probleme ist das Programm der SED, das unter Leitung von Walter Ulbricht erarbeitet wurde.

Die klare Analyse der Situation und die exakte Festlegung der sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen und Aufgaben ist die Grundlage für den richtigen, zweckentsprechenden Einsatz der Kräfte und der materiellen Mittel. Walter Ulbricht versteht es in seiner vielseitigen Führungstätigkeit ausgezeichnet, jeweils das Hauptkettenglied in der Reihe der zu lösenden Probleme zu erkennen, das zuerst angepackt werden muß, um die Verwirklichung der gesamten Aufgabe mit dem größtmöglichen Nutzeffekt voranzubringen. Bei der Begründung der Notwendigkeit der Steigerung der Arbeitsproduktivität hat er z. B. klar herausgestellt, daß dazu in erster Linie die vorrangige Entwicklung der führenden Zweige der Wirtschaft erforderlich ist; denn das ist die Voraussetzung für die rasche Entwicklung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage der modernsten Wissenschaft und Technik in unserer gesamten Volkswirtschaft. Deshalb betont er immer wieder, daß keine Zersplitterung der Kräfte und der materiellen Mittel — wie der Investitionen usw. — zugelassen werden darf, sondern daß sich die Leitungstätigkeit der Partei und der staatlichen und wirtschaftlichen Organe stets auf die Schwerpunktaufgaben konzentrieren muß.

Das bedeutet jedoch nicht, sich einseitig auf bestimmte Fragen zu beschränken, während andere wichtige Probleme außer acht gelassen werden. Der Kern der Sache besteht gerade darin, eine sinnvolle Koordinierung der Tätigkeit zu erreichen und alle verfügbaren Kräfte auf die exakte Durchführung der jeweiligen Hauptaufgabe zu richten, von deren Lösung es abhängt, in welchem Maße und in welchem Tempo es auf allen anderen Gebieten vorwärtsgeht.

In der Führungstätigkeit Walter Ulbrichts ist die Ausarbeitung der zu lösenden Probleme stets mit der Organisation der Durchführung dieser Aufgaben verbunden. Das bedeutet vor allem, die Massen damit vertraut zu machen, ihnen geduldig die Richtigkeit und Notwendigkeit der betreffenden Maßnahmen zu erläutern, die Initiative der Menschen zu entwickeln und ihnen bei ihrer Qualifizierung zu helfen, um sie zur verantwortungsbewußten Mitarbeit zu befähigen. Eines der charakteristischsten Merkmale der politischen Führungstätigkeit Walter Ulbrichts besteht gerade darin, die Menschen zum selbständigen Denken und verantwortungsbewußten Handeln zu erziehen, mit ihnen gemeinsam die Probleme zu erarbeiten und sie in die Lösung der Aufgaben einzubeziehen, ihre Meinungen und Vorschläge sorgfältig zu beachten und die Massen nicht nur zu lehren, sondern auch gleichzeitig von ihnen zu lernen. Damit wird zugleich der große kollektive Erfahrungsschatz der Massen, ein unerschöpflicher Kraftquell unserer Volksmacht, im Interesse der ganzen Gesellschaft richtig genutzt. Walter Ulbricht wirkt beharrlich auf die Partei- und Staatsorgane ein, damit sie alte administrative und bürokratische Arbeitsmethoden überwinden und lernen, die Arbeit mit den Menschen so zu gestalten, daß deren Initiative voll zur Entfaltung kommen kann, ihre Arbeitsfreude und ihr Optimismus geweckt und die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins gefördert wird, *)

*) „Programmatische Erklärung des Vorsitzenden des Staatsrates der DDR vor der Volkskammer am 4. Oktober 1960“, Dietz Verlag, Berlin 1960, S. 33